Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

Praktikumstage im Sommer für Jugendliche

Praktika sind eine gute Chance für Schülerinnen und Schüler, Berufe kennenzulernen, und für Unternehmen, potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. >> **Seite 2**

„Sellemols“: Wie es früher war...

Am 25. September findet in der Zeit von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent unter der Überschrift „Sellemols“ eine Reise in vergangene Zeiten statt. >> **Seite 2**

Jahrgang 19 - Ausgabe 424 / 27. Juni 2025

Glasfaserausbau

Interkommunales Breitbandnetz IKbit beauftragt die PEB Breitband mit gefördertem Gigabitausbau im Landkreis Bergstraße

Rund 7.200 Adressen in den IKbit-Kommunen bekommen bis Ende 2028 einen geförderten Glasfaseranschluss

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Fürth. Das Interkommunale Breitbandnetz (IKbit), ein Zusammenschluss von zehn Kommunen im Landkreis Bergstraße, konnte nach der im Jahr 2023 erhaltenen Förderzusage von Bund und Land nun auch den nächsten Projektschritt erfolgreich abschließen: Das Anfang 2024 gestartete Auswahlverfahren wurde mit der Zuschlagserteilung am 15.04.2025 an die PEB Breitband abgeschlossen – ein Konsortium bestehend aus dem regionalen Versorger ENTEGA Medianet und dem Tiefbauunternehmen Klenk & Sohn. Der Auftragswert beträgt 44 Millionen Euro. Die lange Dauer des Auswahlverfahrens ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es im November 2024 durch einen von einem Bieter beim Verwaltungsgericht Darmstadt eingereichten Eilantrag zwischenzeitlich gestoppt werden musste. In der Folge wurde ein verwaltungsgerichtliches Eilverfahren geführt, das mit dem Beschluss des Verwaltungsgerichts am 01.04.2025 endete. Der Eilantrag wurde dabei vollständig abgelehnt – ein Erfolg im Sinne von IKbit.

„Mit dem geförderten Ausbau zündet nun die letzte Stufe unseres Breitbandprojektes“, sagt Bürgermeister Volker Oehlenschläger (Gemeinde Fürth). „Nach Abschluss des geförderten Glasfaserausbaus können in den neun IKbit Kommunen nun alle Gebäude mit High-speed-Internet versorgt werden. Damit ist unsere Region wieder an der Spitze was die Versorgung der Bevölkerung und der Unternehmen mit schnellem Internet betrifft. Das Team von IKbit hat in diesem Projektabschnitt Unglaubliches geleistet. Die sorgfältige und fundierte Auswahl eines leistungsstarken, für uns passenden Anbieters – jenseits reiner Kostenabwägung und zwischenzeitlicher gerichtlichen Widrigkeiten – zeugen von großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz. Dies wurde schließlich auch durch das Verwaltungsgericht Darmstadt in vollem Umfang bestätigt.“

Beim Auswahlverfahren sowie im gesamten Projektverlauf wurde der Eigenbetrieb IKbit von Dagmar Cohrs, stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin der Kommunalbetreuung bei der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH, sowie vom dort angesiedelten, durch das Land Hessen geförderten regionalen Breitbandberater Berthold Passlack unterstützt. Weiterhin ist man bei der Umsetzung der Vergabe von einer juristischen sowie technischen Beratung unterstützt worden. „Das Förderverfahren im Bundesbreitbandförderprogramm und die dazugehörigen Projektschritte sind sehr komplex und aufwändig“, sagt Dagmar Cohrs (Wirtschaftsförderung Bergstraße). „Wir haben den Eigenbetrieb IKbit zusammen mit unserem regionalen Breitbandberater dabei gerne unterstützt. Es ist gut, dass der Glasfaserausbau nach der langen Vorbereitungszeit nun in die Umsetzung gehen kann, denn gerade für die Entwicklung und die Attraktivität der ländlicheren Kommunen ist die Glasfaserversorgung besonders wesentlich. Zudem ist das Gigabitförderprojekt von IKbit ein wichtiger Baustein in der flächendeckenden Glasfaserversorgung der gesamten Wirtschaftsregion Bergstraße.“

V.l.n.r.: Berthold Passlack (Regionaler Breitbandberater Wirtschaftsförderung Bergstraße), Sebastian Jacobs (Geschäftsführer Klenk & Sohn GmbH), Udo Klenk (Geschäftsführer PEB Breitband GmbH & Co. KG sowie Geschäftsführer Klenk & Sohn GmbH), Thomas Schmidt (Geschäftsführer PEB Breitband GmbH & Co. KG sowie Vorstandsmitglied ENTEGA AG), Bürgermeister Volker Oehlenschläger (Gemeinde Fürth), Erster Beigeordneter Klaus Emig (Gemeinde Fürth), Dagmar Cohrs (stv. Geschäftsführerin und Leiterin Kommunalbetreuung Wirtschaftsförderung Bergstraße), Jan Fischer (Betriebsleiter Eigenbetrieb IKbit), Christoph Busch (Geschäftsführer ENTEGA Medianet GmbH), Paul Quiskamp (Geschäftsführer Klenk & Sohn GmbH). Foto: Timo Meyer-Zoll/ ENTEGA

In den neun IKbit-Kommunen Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Gorxheimertal, Grasellenbach, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach können nun alle bislang unterversorgten Adressen, die von den Telekommunikationsunternehmen als unwirtschaftlich einzustufen sind, durch die PEB Breitband GmbH & Co. KG mit Glasfaser bis direkt in die Gebäude an das schnelle Internet angeschlossen werden. Die Kreisstadt Heppenheim als zehnte IKbit-Kommune ist bei diesem geförderten Ausbau nicht beteiligt, da für sie bereits eine Vollausbauzusage durch Telekommunikationsunternehmen vorliegt.

„Der geförderte Glasfaserausbau ist ein wichtiger Teil der Zukunftsentwicklung der Gemeinde Mörlenbach“, sagt Bürgermeister Erik Kadesch (Gemeinde Mörlenbach). „Die Möglichkeit durch zuverlässige und stabile Glasfaseranschlüsse ein Homeoffice und stabile Videokonferenzen zu nutzen, ist ein großer Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger von Mörlenbach.“ Der geförderte Glasfaserausbau erfolgt im sogenannten Wirtschaftlichkeitslückenmodell. Auf Grundlage des bezuschlagten Angebots der PEB Breitband wurde eine Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von rund 44 Millionen Euro ermittelt. Die Finanzierung der Wirtschaftlichkeitslücke erfolgt zu 90 Prozent durch bereits zugesagte Fördermittel des Bundes und des Landes, die auf Basis der erfolgten Ausschreibung nun noch in endgültiger Höhe von rund 39,6 Millionen Euro fixiert werden. Den verbleibenden Eigenanteil von 10 Prozent in Höhe von rund 4,4 Millionen Euro tragen die IKbit-Kommunen gemeinsam.

Mit diesen Mitteln werden bis Ende 2028 rund 10.500 Haushalte und Unternehmen mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Damit wird die letzte Ausbaustufe zur flächendeckenden Gigabitversorgung in der Region erreicht. „Mit dem Abschluss des Auswahlverfahrens und der Vergabe an die PEB Breitband GmbH hat der Eigenbetrieb IKbit einen weiteren wichtigen Schritt und Meilenstein auf dem Weg zur flächendeckenden Glasfaserversorgung in allen IKbit-Kommunen erreicht“, sagt Jan Fischer (Betriebsleiter Eigenbetrieb IKbit – Interkommunales Breitbandnetz). „Wir freuen uns sehr, mit der PEB Breitband einen langjährigen, regional verwurzelten und verlässlichen Partner an unserer Seite zu wissen, mit dem wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich zusammengearbeitet haben.“

Der Baubeginn für die insgesamt rund 7.200 Adressen ist für Mitte August 2025 geplant. Rund 315 km neue Trassen werden gebaut, davon 214 km im Innerortsbereichen und 101 km in den Außerortsbereichen. Zudem werden rund 180 km bereits vorhandene Leerrohrtrassen genutzt. Ebenfalls im August 2025 soll für das Gesamtprojekt ein gemeinsamer Spatenstich aller beteiligten Kommunen erfolgen. „Aus der Region für die Region“, sagt Thomas Schmidt (Geschäftsführer der PEB Breitband GmbH & Co. KG sowie Vorstandsmitglied der ENTEGA AG). „Das ist der Anspruch der PEB Breitband und ihrer Gesellschafter Klenk & Sohn und ENTEGA Medianet. Wir bedanken uns für das Vertrauen der IKbit und werden allen Bürgerinnen und Bürgern der IKbit bis 2028 die digitale Teilhabe über Glasfaser ermöglichen.“

Im Rahmen des geförderten Glasfaserausbaus werden den Bürgerinnen und Bürgern Hausanschlüsse kostenlos gelegt. Wer Beratungsbedarf hat, kann sich bei ENTEGA (**www.entega.de**) informieren. Ebenso stehen die ENTEGA Points Erbach (Neckarstraße 71, 64711 Erbach). Heppenheim (Friedrichstraße 36, 64646 Heppenheim) und Darmstadt (Ludwigsplatz 9, 64283 Darmstadt) für Nachfragen bereit. Zudem werden in den Kommunen rechtzeitig vor dem jeweiligen Baubeginn Informationsveranstaltungen angeboten. Bei Fragen und Anliegen zu den Bauarbeiten steht die Firma Klenk & Sohn GmbH, welche die Tiefbauarbeiten durchführt unter der Telfonnummer 06167 9300-26, zur Verfügung.<<

Anzeige

Arbeit und Soziales

Praktikumstage im Sommer für Jugendliche

Große Chance, Berufe zu entdecken – Unternehmen können noch Plätze melden

VON STEFAN TOEPFER

Odenwaldkreis. Praktika sind eine gute Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, verschiedene Berufe kennenzulernen, und für Unternehmen, potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Diese Chance bieten die Praktikumstage in Hessen, die vom 16. Juni bis zum 15. August stattfinden, also vor und in den Sommerferien – auch im Odenwaldkreis. Weiterhin sind Anmeldungen möglich - für Unternehmen bis zum 4. Juli, für Schülerinnen und Schüler bis zum 18. Juli. Alle Informationen und hilfreiche Erklärvideos gibt es auf der Seite **www.praktikumswoche.de/odenwaldkreis**. Dort können Unternehmen unkompliziert Praktika anbieten und Interessenten Plätze finden.

Bisher haben sich bereits über 30 Unternehmen und Institutionen aus der Region registriert und öffnen in den Sommermonaten ihre Türen für neugierige Jugendliche. Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse (vor den Sommerferien) bzw. ab 15 Jahren (in den Sommerferien) können an einzelnen Tagen unterschiedliche Betriebe kennenlernen – je nach Interessen und Verfügbarkeit. Während der drei Wochen vor Ferienbeginn ist dafür in Absprache mit der Schule eine Freistellung vom Unterricht möglich. „Praktische Erfahrungen sind für die berufliche Orientierung durch keine Theorie zu ersetzen", so der hessische Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori. „Man schnuppert nicht nur in einen Beruf hinein, sondern gleichzeitig in die Atmosphäre eines Unternehmens." Bereits im letzten Jahr war die Aktion ein voller Erfolg: Über 5.700 Praktikumstage wurden hessenweit absolviert. Knapp 1.400 Unternehmen und über 5.000 Schülerinnen und Schüler nahmen teil. Dank der Online-Plattform ist der organisatorische Aufwand für Unternehmen, Jugendliche und Schulen gering. Erfahrungen aus dem letzten Jahr zeigen: Rund 90 Prozent der teilnehmenden Betriebe würden wieder mitmachen. Fast drei Viertel der Jugendlichen können sich nach den Praktikumstagen eine Ausbildung in einem der besuchten Unternehmen vorstellen - ebenso viele Betriebe könnten sich vorstellen, mit den Jugendlichen später zusammenzuarbeiten. Die Praktikumswochen Hessen sind Teil der hessenweiten OloV-Strategie und werden vom Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen unterstützt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des ESF+ Hessen sowie aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, so dass die Teilnahme sowohl für die Jugendlichen als auch für die Unternehmen kostenfrei ist.<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrener Produktionsmitarbeiter, 51 Jahre, mit Lagerkenntnissen, Führerschein und PKW sowie Staplerschein, sucht neue Stelle. **Chiffre: 2025-107**

Helferin im Bereich Reinigung und Küche sucht im Raum Bad König bis Beerfelden eine Anstellung mit 30-40 Stunden/Woche. **Chiffre: 2025-108**

Junge Frau, 38 Jahre, mit **guten Englischkenntnissen** und Deutsch Sprachniveau B2, Muttersprache Urdu, mit MBA, sucht mit einem Praktikum den Einstieg in den kaufmännischen Bereich.
Chiffre: 2025-109

Junger Mann, 35 Jahre, **mit Erfahrung im Einzelhandel** in den Bereichen Food und Non Food, Warenverräumung, Verkauf und Kasse, sucht Ganztagsstelle in diesem Bereich. **Chiffre: 2025-110**

Junger Mann, 18 Jahre, Realschulabschluss im Anerkennungsverfahren, sucht mit Ausbildungsbeginn Sommer 2025 eine Chance als KFZ-Mechatroniker. **Chiffre: 2025-111**

Junger Mann, 21 Jahre, mit Hauptschulabschluss im Anerkennungsverfahren und starkem Interesse sowie **ersten praktischen Erfahrungen in der Gebäudetechnik**, sucht in diesem Bereich eine Ausbildungsstelle.
Chiffre: 2025-112

Ambitionierte junge Frau (20) mit qualifizierendem Hauptschulabschluss will im Sommer 2025 mit einer **MFA- oder ZFA-Ausbildung** bei Ihnen starten.
Chiffre: 2025-113

Engagierter und vielseitiger Helfer mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht eine neue Anstellung in der Region Erbach im Odenwald. **Chiffre: 2025-114**

Berufserfahrener Metaller mit Gesellenbrief sucht Tätigkeit als Betriebs- oder Bauschlosser. Hydraulik- und Pneumatikkenntnisse sind vorhanden, ebenso Kenntnisse in unterschiedlichsten Schweißverfahren. **Chiffre: 2025-115**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**

Soziales

„#LandNeuDenken: Inspiriert!" Einblicke in das Leben im Odenwald

Odenwald-Akademie lädt für den 2. Juli ein – pro Geschichte nur 20 mal 20 Sekunden

VON SASKIA HOFMANN

Erbach. Zum vierten Mal bietet die Odenwald-Akademie mit der Veranstaltung „#LandNeuDenken: Inspiriert!" eine Plattform des Austauschs, der Inspiration und Information im Odenwaldkreis an und gewährt damit Einblicke in das Potenzial des Lebens im ländlichen Raum. Am 2. Juli werden ab 19:30 Uhr verschiedene Akteurinnen und Akteure ihre Arbeit im Volksbank-Atrium (Haus der Energie) in Erbach in einem dynamischen PechaKucha Format vorstellen. Bei dieser dynamischen Präsentationsart werden pro Vortrag exakt 20 Folien gezeigt. Jede Folie wechselt nach 20 Sekunden automatisch zu Nächsten. So wird in 20 mal 20 Sekunden der Kern einer inspirierenden Geschichte auf einer 15 Quadratmeter großen LED-Leinwand vorgestellt – mit Erläuterungen durch die Referentinnen und Referenten. Die besondere Herausforderung dabei ist, mit der präzisen Schwerpunktsetzung das Publikum von der eigenen Geschichte zu begeistern, denn der Countdown läuft. Am Ende der Veranstaltung wählt das Publikum durch seinen Applaus seinen Lieblingsvortrag, der dann mit dem Preisgeld von 500 Euro ausgezeichnet wird. Möglich macht das die Förderung durch die Odenwald-Stiftung.

Durch den Abend führt Alex Dreppec, Schriftsteller, Erfinder des Science Slams und als Lehrer an einer Beruflichen Schule tätig. Für kühle Getränke und kleine Snacks auf die Hand sorgt die Weingarage aus Erbach. Wer sich einen Eindruck über das Format verschaffen möchte, kann sich im YouTube-Kanal der Odenwald-Akademie Beiträge aus den letzen Jahren ansehen.

Anmeldungen zur Veranstaltung sind online über die Homepage **www.odenwald-akademie.de**, per E-Mail an **r.jarillo@odenwaldkreis.de** oder telefonisch bei Raquel Jarillo unter 06062 70-385 möglich. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine kleine Spende ist willkommen. Weitere Informationen zur Arbeit und zum Programm der Odenwald-Akademie sind auf der Homepage **www.odenwald-akademie.de** zu finden. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises durchgeführt, zu den Sponsoren zählen Odenwald LED digitale Außenwerbung, Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Odenwald-Stiftung und Georg Weber GmbH & Co. KG.<<

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis **Auflage:** 39.800 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises

Pflege

„Sellemols": Wie es früher war...

Austausch mit Dirk Daniel Zucht und Gemeindepflegerin Theresa Denniger

V.l.n.r.: Die Gemeindepflegerin der Stadt Oberzent, Theresa Denniger, die Pflegedienstleiterin der Stationären Pflege Angela Scheil und Gästeführer Dirk Daniel Zucht kündigen eine Veranstaltung am 25. September an. Dabei sollen Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt werden und Bewohner und Bewohnerinnen mit der Bevölkerung der Stadt Oberzent ins Gespräch kommen. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Am 25. September findet in der Zeit von 15 bis 16 Uhr in der Kleinkunstbühne der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent unter der Überschrift „Sellemols" eine Reise in vergangene Zeiten statt. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt von Gemeindepflegerin Theresa Denniger und der Seniorenresidenz. Während der Veranstaltung sollen die Gäste ins „Sellemols" versetzt werden und sich daran erinnern, wie es früher war, an ihren ersten Schultag, an das Wohnzimmer ohne Fernseher, an die Zeiten ohne eigenes Auto, an besondere Feste und an alte Lieder, die jeder kannte und mochte.

Mit dem gemeinsamen Austausch von Seniorinnen und Senioren der Stadt Oberzent sowie von Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenresidenz sollen Erinnerungen geweckt und das gesellige Beisammensein gefördert werden. Kaffee und Kuchen werden dabei von der Seniorenresidenz spendiert.

Durch den erfahrenen Gästeführer Dirk Daniel Zucht werden den Gästen während der Veranstaltung außerdem Gegenstände aus früheren Zeiten vorgestellt, die zum Erzählen über alte Zeiten anregen. Dabei setzt er Schwerpunkte bei besonderen Stücken und bedeutsamen Ereignissen. So erfahren die Teilnehmer Spannendes aus längst vergangenen Tagen. Zucht versteht es dabei, auch einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, Geschichte zum Anfassen zu präsentieren und die Teilnehmer in eine andere Zeit zu versetzen.

Anmeldungen zu der Veranstaltung sind erforderlich. Sie werden, solange freie Plätze verfügbar sind, direkt von der Gemeindepflegerin Theresa Denniger, entgegengenommen. Sie ist unter der Telefonnummer 06068 7590-983 oder per E-Mail an **theresa.denniger@stadt-oberzent.de** erreichbar. Anmeldeschluss ist der 12. September.

Bei Interesse an einer stationären pflegerischen Versorgung kann die Pflegedienstleiterin Angela Scheil unter der Telefonnummer 06068 7599-505 werktags von 8:30 Uhr bis 16 Uhr kontaktiert werden. Melanie Trautmann, die Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, steht bei Fragen zu einer Versorgung in der Ambulanten Pflege ebenfalls werktags von 8:30 bis 16 Uhr unter 06062 9408-31 zur Verfügung. <<